

# St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr (Deutschland)

Nexxis: Höhere Flexibilität und bessere Patientenversorgung im OP

Mit Nexxis investiert die St. Elisabeth Gruppe in das modernste in Europa verfügbare OP-Videorouting

”  
Theo Freitag, Geschäftsführer der St. Elisabeth Gruppe, Katholische Kliniken Rhein-Ruhr



## Lösungen von Barco:

- Integration von Nexxis kompressionsfreie Video-over-IP Plattform
- MDSC-8232 31-Zoll 4K UHD Displays

## Wesentliche Nutzen:

- Umfassende Video-over-IP-Integration
- Beliebige Signalquellen, beliebige Formate, überall
- Signale ohne Verzögerung, hochauflösend in Originalqualität und in Echtzeit
- Detailreiche Bildarstellung für sichere chirurgische OPs

Die St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr vereint fünf Akutkrankenhäuser und Fachkliniken mit zusammen 1.575 Betten unter ihrem Dach. Die Häuser behandeln jährlich etwa 92.000 Patienten stationär und 124.000 ambulant. Das macht sie zu einem wichtigen Eckpfeiler der Versorgung im Ruhrgebiet. In den Operationssälen werden jedes Jahr über 40.000 Operationen und Eingriffe durchgeführt. Wie wichtig die Investition für die Kliniken sind, unterstreicht Geschäftsführer Theo Freitag: „Bereits heute erwirtschaften unsere operativen Fächer etwa 45 Prozent unserer Erlöse bei – mit steigender Tendenz. Um unser Potenzial auszuschöpfen, müssen wir im OP und anderen umsatzstarken Abteilungen die modernste Technologie einsetzen.“

**BARCO**

Visibly yours



KRAMPE · SCHMIDT ARCHITECTEN BDA



„Im OP ist das heute die 4K-over-IP-Technologie, kann morgen aber bereits 8K oder 16K sein. Deshalb galt es, eine langfristig zukunftsfähige Infrastruktur für die 35 OPs aufzubauen. Die konnte auch aufgrund der hohen Bandbreiten sowie steigender Anforderungen an die radiologische Bildgebung nur auf Video-over-IP basieren. Nexxis ist ein wichtiger Bestandteil der Installation.“ Die Elisabeth Gruppe betreibt bereits seit 2007 digitale OPs, jedoch sind diese heute bereits technisch überholt. „Wir können mit den vorhandenen Leitungsführungen nicht auf die 4K-Technik umsteigen“, sagt der technische Leiter Olaf Jahnke, „weshalb wir die Infrastruktur der neuen Säle nun weiterentwickeln.“ In den OPs braucht es die beste Technik – für eine verlässliche Diagnostik und um die Patienten optimal versorgen zu können.

Für Nexxis sprachen die einfache Bedienung, sehr geringe Latenzzeiten, die große Flexibilität und die Möglichkeit, jede Signalart zu integrieren

Olaf Jahnke, Technischer Leiter  
der St. Elisabeth Gruppe,  
Katholische Kliniken Rhein-Ruhr



M30477-R00-1116-AN

### Flexibel und vielfältig

Die Anforderungen an die neue Lösung waren klar formuliert: anbieterneutral, um alle Produkte auf dem Markt anknüpfen können, IP-basiert, integriert in die führenden IT-Systeme und die bestehende OP-Informationsplattform. Die Wahl fiel auf Nexxis. „Die Technologie von Barco ist eine Investition in die Zukunft“, sagt Jahnke. „Für das System sprachen die einfache Bedienung, sehr geringe Latenzzeiten, die große Flexibilität und die Möglichkeit, jede Signalart zu integrieren“, fasst Jahnke die Gründe zusammen. Die Herausforderung, die gesamte Infrastruktur zukunftsweisend zu machen, lag in der Zusammenführung der einzelnen Komponenten verschiedener Anbieter im OP. Zwei zertifizierte und erfahrene Partner von Barco haben das erfolgreich umgesetzt. Der deutsche Technologieintegrator viz<a>con war verantwortlich für das gesamte Projektmanagement und die Implementierung, während der Medizintechnikanbieter Brainlab Nexxis nahtlos in ihre digitale OP-Plattform Buzz integriert hat.

### Bessere Prozesse, höhere OP-Auslastung

In den OPs gibt es vier bis fünf LWL-Anschlusspunkte für unterschiedliche mobile Geräte, etwa Endo-Cams, Mikroskope, C-Bögen und OP-Leuchten-Kameras. Nexxis nimmt die Signale aller Bild- und Tonquellen im OP auf und routet sie an die OP-Informationsplattform weiter. Von dort werden die Bilder individuell auf den drei Barco-Monitoren im OP dargestellt. „Mit Nexxis investiert die St. Elisabeth Gruppe in das modernste in Europa verfügbare OP-Video-routing“, sagt Freitag. Er verspricht sich davon eine weitere Prozessoptimierung und letztlich eine bessere Auslastung der OP-Säle.

### Eine Modalität in mehreren OPs dank IP-Technologie

Um die OP-Zeiten zu optimieren, müssen die Rüst- und Wechselzeiten verkürzt werden. Das unterstützt Nexxis, da das System ein flexibles und schnelles An- und Abkoppeln von Modalitäten gewährleistet. „Ein Gerät wird in ein Anschlussfeld gesteckt, das System erkennt es automatisch und ordnet es zu“, erläutert Jahnke. „So sind wir flexibel und können Modalitäten in verschiedenen OPs einsetzen.“ Nicht nur das: Die Bilder können auch live in einen beliebigen Hörsaal oder ein anderes Krankenhaus der Elisabeth Gruppe gesendet werden – was Konsultationen unter Kollegen ermöglicht und die Behandlung der Patienten weiter verbessern hilft.

BARCO

Visibly yours